

CDU will Feuerwehrrente jetzt auf den Weg bringen

Antrag: Stadtverwaltung soll Anreize für Ehrenamtliche entwickeln

VON THOMAS BÖGER

LEHRTE. Diskutiert wird das Thema schon seit Längerem – jetzt will die CDU es auf den Weg bringen: Gemeinsam mit der Freien Wählergemeinschaft hat die Ratsfraktion einen Antrag gestellt, dass die Stadtverwaltung Vorschläge für eine Altersvorsorge für Feuerwehrleute beziehungsweise für ein Anreizsystem für Ehrenamtliche ausarbeitet.

Bereits im vergangenen September hatte die Kernstadt-SPD vorgeschlagen, dass die Stadt für jede Feuerwehrkraft eine private

Rentenversicherung abschließt. Denn es werde für Vereine und Verbände immer schwieriger, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Das gelte insbesondere für die Feuerwehr, deren Mitglieder besonderen Belastungen ausgesetzt seien, hatte Lehrtes Ortsbrandmeister Karl-Heinz Schlehner in der jüngsten Jahresversammlung der Feuerwehr noch einmal bestätigt.

Die SPD-Abteilung hatte ihre Fraktion gebeten, den Vorschlag als Antrag im Rat einzubringen. Das war jedoch unterblieben, jetzt hat die CDU die Initiative ergrif-

fen. Die Christdemokraten sind für verschiedene Lösungen offen, die zurzeit diskutiert werden.

Dazu zählt neben einer privaten Versicherung – für sie wäre der dauerhafte Dienst bis zum Erreichen der Altersgrenze Voraussetzung – auch eine Anrechnung der Dienstzeiten auf die gesetzliche Rente. Regionsbrandmeister Bernd Keitel hatte als Beispiel eine Anwartschaft von einem Jahr pro zehn Dienstjahren genannt.

Der Antrag wird jetzt zunächst im zuständigen Ausschuss beraten, bevor der Rat der Stadtverwaltung einen Auftrag erteilt.